Absolute Destiny Apocalypse

Von eurydike

[Motion 9 - Substantiator]

Sorry, dass es dieses Mal etwas länger gedauert hat - aber ich muss halt manchmal auch noch arbeiten... ^^

Als ich vorhin die letzten paar Absätze dieses Teils übersetzt hab, lief es mir kalt den Rücken runter - ich liebe diese Geschichte einfach... ^.^

[© Clees; übersetzt von eurydike]

"Heeeey!!!!".

"Hey, verdammt, wie geht's dir?".

Die grinste.

"Sugoi. Und ich fass es nicht".

Kyo schmunzelte.

"Ich wollte zu meinen Wurzeln zurückkehren".

"In der Tat".

Die beäugte den kleingewachsenen Blondnen, der mit einem ziemlich albernen Gesichtsausdruck zu ihm aufschaute.

"Du hast dasselbe getan".

Kyo trug einen seiner alten, aufgeschlitzten Kimonos. Oben bei den Schultern ging er weit auseinander und setzte einen guten Teil seiner Brust der Nachtluft aus. Seine Haare hatte er mit diesem Blätter-Gebilde hochgesteckt, nur waren sie jetzt blond und kürzer. Sein Make-up trug er wie zu ihren Anfängen, feminin, mit einem glänzenden blauen Diamant-Aufkleber auf der Stirn. Oberschenkelhohe Vinyl-Stiefel, die er seit jener Nacht, wo er sich so betrunken hatte, nicht mehr getragen hatte, schmiegteten sich an seine Beine. Er sah aus, als wäre er soeben dem "Ash"-Video entstiegen, nur waren die Nägel jetzt kurz und schwarz.

"Ich wette, wir sind die einzigen. Ich habe vorhin noch zu Kaoru gesagt, dass ich mich nicht aufstylen würde, aber denn konnte ich es doch nicht lassen".

Die trug auch eines seiner alten Outfits. Die geglätteten Haare und das starke Make-up waren gleich, wie auch der schwarze, knielange Mantel mit den Schlitzten an den Seiten. Um der zu erwartenden Hitze in der Konzerthalle Rechnung zu tragen, trug er den Mantel halb offen und zeigte ebenfalls Brust. Auch er trug schenkelhohe Vinyl-Stiefel. Das Einzige, was die Rückblende störte, waren seine kurzen Haare.

Es war wirklich wie zu "Garden"-Zeiten.

"Hoffentlich nicht", antwortete Kyo und schnitt ein Gesicht. "Ich hasse es, bei Sentimentalitäten erwischt zu werden. Ich war auch dabei, mich fertig zu machen, und habe gedacht, 'Warum nicht? Wofür kann ich das Zeug sonst noch brauchen?'".

"Wenigstens singst du jetzt besser als damals".

"Ich frage mich, ob die Pubertät dein Gitarrenspiel verbessert hat".

Die lachte über die Beleidung, während Kyo lediglich die Augen rollte und den Kopf in Richtung Treppe wandte.

"Gehen wir".

"Hai hai".

Immer noch grinsend schloss Die seine Wohnung ab und folgte dem kleineren Goth zu seinem Wagen. Sie merkten gar nicht mehr, wie man sie anstarrte, als sie, gutgelaunt miteinander plaudernd, über die Strasse gingen.

* * *

Kaoru warf einen Blick auf Toshiya, der verträumt aus dem Fenster schaute.

"So schön...ich hoffe, der heutige Abend wird gut".

"Klar wird er das, Toshiya".

Toshiya seufzte.

"Ja, du hast recht".

Das schöne Gesicht wurde härter, seine Stimme klang bestimmt.

"Wir WERDEN Spass haben, verdammt!".

"Und zwar GEMEINSAM".

Toshiya blickte rüber zu Kaoru und grinste.

"Genau".

Der violetthaarige Mann lächelte in sich hinein, während er fuhr.

"Du hast dich ganz schön rausgeputzt. Nun fühl ich mich wie ein Penner".

Toshiya sah an sich runter.

"Rausgeputzt?".

Eine glänzende, enge, auf der Hüfte sitzende Lederhose, ein Rüschemshirt mit weggerissenen Ärmeln und schwarze Stiefel. Und dazu, wie üblich, Armbänder.

Kaoru nickte. Er hatte (blöderweise) angenommen, dass die andern auch völlig casual kommen würden. Also trug er seine enge Lieblingsschlagjeans und ein einfaches, schwarzes Shirt mit Knöpfen. Er hatte sein normales Make-up aufgelegt und trug denselben Schmuck, den er jeden Tag trug.

Toshiya lächelte.

"Irgendwie schon, ne? Ich gehe einfach nicht gern in solche Lokale, wenn ich nicht aufgestylt bin. Da fühl ich mich unwohl".

"Tja, hoffentlich sind die andern nicht so aufgedonnert".

Toshiya lachte.

"Wer? Gomen, Kaoru, aber in unserer Band gibt's nur Pfaue!".

Kaoru nickte nachdenklich und seufzte dann.

"Stimmt. Uh, nun fühl ich mich echt doof".

Der Bassist klopfte ihm beruhigend auf die Schulter.

"Ich bin sicher, Kyo kann was mit deinen Haaren machen, sobald wir da sind".

"Nah, da kann ich ja gleich als Vogelscheuche gehn".

Toshiya zuckte die Schultern.

"Wie du meinst".

Schweigend fuhren sie weiter.

"Hey, Toshiya?"

"Uhm?"

Die Augen des Blauhaarigen schwenkten von Fenster zurück zu seinem Bandkollegen.

"Weißt du, wer Dies Freundin ist?"

* * *

"Oh mein Gott..."

Gekicher.

"Ich glaub's nicht, dass er immer noch da reinpasst".

"Eigentlich hätte er doch etwas wachsen sollen, oder?!".

"Nun bist du aber gemein".

"Zum Teufel, ja! Ich wünschte, ich könnte solche Kimonos tragen".

"Hehehehehe".

"Die hat schöne Beine".

"Ich weiss. Ich wünschte, ich könnte sowas kurzes tragen".

"Weißt du, Kaoru, vielleicht solltest du einmal in deinem Leben nicht so verklemmt sein".

"Kühnheit überlasse ich dir und Die. Ich fühle mich halt gern angezogen".

"Shin-Shin, Kyo und du seid echt nicht lustig. Aber wenigstens trägt Kyo heute was besonderes".

"Ich kann's kaum erwarten, zu sehen, was Shinya trägt".

"Wah, sie sind solche Idioten!".

"Ich kann's echt nicht fassen, dass sie sich so aufgestylt haben. Nein, warte, ich kann's doch fassen".

"Gockel".

"Hehehehehe".

Kaoru und Toshiya standen am Rande der Menschenmenge, neben der Bar. Letztendlich hatten sie entschieden, sich alle in einer Bar ein paar Strassen vom Konzertlokal entfernt zu treffen, so dass sie dann gemeinsam hingehen konnten. Die beiden beobachteten ihre Bandkollegen, die vor ihnen da gewesen waren und nun an einem Tisch in der Ecke sassen. Die beiden unwissenden Musiker redeten und lachten, sie bemerkten ihre vor sich hinkichernden Freunde nicht.

Die zwei grinnten einander an, nahmen ihre Getränke und gingen rüber. Kyos kräftige Stimme und Dies leiseres Gemurmel wurden deutlicher, als sie näher kamen. Kyo hatte sich über den Tisch gelehnt und lachte so sehr, dass ihm beinahe die Tränen kamen. Die grinste und lachte ebenfalls, zufrieden, dass Kyo seinen Witz mochte.

Die hob eine Augenbraue, als Kyo auf einmal aufhörte. Sein Blick war auf etwas hinter Die gerichtet. Kyo setzte sich selbstbewusst auf und zog seinen Kimono wieder so hin, wie er sein musste. Die wollte gerade nachfragen, als eine warme Hand sich auf seine Schulter legte.

"Ladies, sind hier noch Plätze frei?"

Kyo blickte finster, doch Die lachte nur.

"Keine Ahnung. Lass mich erst mal deinen Arsch auschecken".

Kaoru schüttelte den Kopf und liess sich auf den Stuhl neben Die fallen.

"Eins sag ich dir, irgendwann wird das ganze Testosteron deinen Kopf zum Explodieren bringen".

"Und das soll schlecht sein?"

"Ne ne, Die, nur nicht ladylike!"

Toshiya lächelte und setzte sich neben Kyo, der ihn für einen Moment anstarrte, bevor seine dunklen Augen wieder auf den Tisch fielen.

"Wenn wir gerade von Ladies reden, wo ist Shinya-chan?"

Kyo sah ganz plötzlich auf und warf Toshiya einen undeutbaren Blick zu.

"Nennst du Shinya eine Lady?"

Toshiya blinzelte wegen Kyos aggressivem Ton.

"Es war ein Witz, Kyo".

Die versuchte, das seltsame Schweigen zu brechen, bevor es überhaupt angefangen hatte.

"Okay, nachdem Kyo so richtig grantig war, können wir zu Phase 2 dieses Abends übergehen, ne? Weiss irgendwer Shinyas Handy-Nummer?"

"Neee".

"Uh-huh".

"Ja".

Alle drei sahen Kyo mit hochgezogenen Augenbrauen an. Kyo schien dies nicht zu bemerken, während er seine kleine Tasche durchwühlte und sein Handy rauszog. Die anderen glotzten nur dumm, als er wühlte und wartete. Er stützte seine Ellenbogen auf dem Tisch auf und kratzte sich die Nase. Toshiya schaute verbissen weg und exte sein Bier. Die betrachtete Toshiya besorgt, während Kaoru leise seufzte und sich in seinem Stuhl zurücklehnte.

* * *

Shinya zog sein vibrierendes Handy aus der Tasche und warf einen irritierten Blick darauf. *Wer...?* Er schaute auf den Display und lächelte auf einmal. *Er...*

"Konban wa".

"Hoi, Shin, wo zum Teufel bist du?"

"Auf dem Weg zur Bar. Ich musste erst nen billigen Parkplatz finden".

"Billig? Kein Wunder brauchst du so lange. Wir warten schon alle auf dich".

"Sorry, dass ich nicht so frivol bin, wie ihr".

"Das tat weh, Shinya. Das tat weh".

"Also, bist du fertig? Ich werde nicht schneller gehen, nur weil ich mich schuldig fühle".

"Dann beeil dich einfach".

"Bis gleich".

"WARTE!".

"Was ist?"

"Was hast du an?"

"Huh?"

* * *

Zusammen als Gruppe zu gehen stellte sich als schwierig heraus, weil sie zu fünft waren. Also gingen zwei vorne und drei hinten, alle in Unterhaltungen vertieft. Shinya und Kaoru gingen voraus, Kyo zwischen Die und Toshiya dahinter. Shinya und Kaoru redeten leise, tauschten ab und zu ein wissendes Lächeln voller Zuneigung, wenn die drei hinter ihnen in lautes Gelächter ausbrachen, dreckige Witze machten oder einander neckten.

Soweit war der Abend gut gelaufen - Kyo benahm sich Toshiya gegenüber normal,

Toshiya war vorsichtig und gab sich Mühe, und Shinya sah Toshiya nicht mehr an, als wolle er ihn jeden Augenblick erdolchen.

In die Konzerthalle reinzukommen war einfach, abgesehen davon, dass Kyo und Die von ein paar Security-Leuten durchsucht bzw. betatscht wurden, was die anderen ganz furchtbar amüsierte. Als die lebenswürdigen Türsteher flirten wollten, versuchte Die ihnen verlegen zu erklären, dass er nur für die Party so angezogen war, während Kyo ohne eine Miene zu verziehen meinte, er sei lesbisch. Dies führte natürlich dazu, dass die anderen sie aufzogen und dazu bringen wollten, sich zu küssen.

"Einmal, nur einmal wollen wir zwei Mädchen küssen sehn!".

Kyo grinste nur, während Die lachte und den Kopf schüttelte. Alles schien wieder ganz normal zu sein, obwohl auf beiden Seiten immer noch eine gewisse Unsicherheit herrschte.

* * *

"Ne, wie lang ist ihr Set nochmal?".

"Wenn man bedenkt, dass die Leute nah dran sind, diese Jungs zu Tode zu buhen, wohl nicht allzu lang".

"Arme Kerle".

Toshiya lächelte ihn an.

"Bitte versteh mich nicht falsch, aber du siehst heute echt sü-...gut aus".

Kyo hob eine Augenbraue, als wolle er genervt wirken. Doch als Toshiya wieder auf die Bühne blickte, schwenkten seine dunklen Augen zum Tisch, und er lächelte glücklich vor sich hin. Shinya biss sich auf die Innenseite seiner Wangen und schaute ebenfalls zurück auf die Bühne.

Kaoru und Die waren schon vor einer Weile verschwunden, um etwas zu holen. Sie hatten versprochen, für alle dralle Mädchen mitzubringen, wenn sie für das Konzert der "Tree"-Band wieder zurückkommen würden.

Toshiya seufzte.

"Neeee, diese Typen sind echt schlecht".

"Nicht jeder hat den richtigen Drive, weißt du".

"Es wäre aber schön, wenn sie ihn hätten".

Kyo schüttelte den Kopf.

"Vielleicht".

Toshiya öffnete gerade den Mund, doch Shinyas Stimme fiel dazwischen.

"Ne, Kyo, Toshiya, dünkt es euch nicht auch, dass die anderen beiden Deppen schon ne ganze Weile weg sind?".

"Sie können auf sich selbst aufpassen".

Kyos Gesichtsausdruck war undeutbar, als er Shinya anstarrte. Toshiya lächelte nur.

"Mach dir keine Sorgen, Shinya-kun, du kennst ja die beiden. Ich wette, sie treiben gerade irgendwo was zu trinken auf. Zumindest hoffe ich das, so hätten wir dann wenigstens was besseres zu tun, als einfach nur rumzusitzen und uns unser Gehör ruinieren zu lassen".

Kyo konnte seine Enttäuschung gut verbergen, doch Shinya bemerkte sie trotzdem.

"Wahrscheinlich".

Die Härte in Shinyas Stimme überraschte Toshiya, doch er lächelte nur, konzentrierte sich wieder auf die Bühne und hoffte, dass der Abend weiterhin angenehm bleiben würde.

* * *

"Hey, ihr habt ja ganz schön lange gebraucht".

"Ich freu mich auch, dich zu sehn, Sonnenschein. Krieg ich kein Lächeln?".

"Fuck off".

"Ich hab dir was mitgebracht. Und dir. Und dir".

Kaoru grinste, als er das Sixpack ablud. Die stiess Kyo an, als er sich in den Stuhl plumpsen liess. Shinya hob eine Augenbraue, nahm dann aber einfach nur eine Dose und öffnete sie.

"Wir dachten schon, ihr wärt verloren gegangen".

"Oder flachgelegt worden", fiel Toshiya fröhlich ein und schnappte sich ein Bier für sich selbst.

Kyo zog eine Schnute.

"Was ist das hier? Vergesst-Kyo-Nacht? Hättet ihr mir nicht wenigstens ne Limo mitbringen können?".

Die zog ein Spezi aus Kaorus Manteltasche und reichte es ihm. Er grinste.

"Du weißt, dass du mich liebst".

Kyo rollte die Augen und öffnete die Flasche.

"Ah, endlich".

Toshiya seufzte erleichtert auf, als die furchtbare Vorband die Bühne verliess. Die versammelte Menge teilte sein Gefühl und reagierte mit lauten Schreien und Applaus. Die Lichter schwenkten herum und eine neue Gruppe von Männern betrat die Bühne. Die Jungs von Dir en grey sahen interessiert zu, wie sie alles aufbauten und dann ihre Plätze einnahmen. Ein grosser, schlanker Mann mit schwarzen Haaren, einem jungen, weiblichen Gesicht schenkte den Zuschauern ein nur angedeutetes Lächeln, während er sich den Gitarrenkord über die Schulter legte und sich gegen das Mikrophon lehnte. "Konban wa, minna-sama. Wir sind Plastic Tree. Danke fürs Kommen", hallte eine leise, süsse Stimme über die Lautsprecher.

Toshiya versteifte sich zusehends, seine Augen wurden fast so gross wie Kyos. Kaoru hob eine Augenbraue, doch weil er keine Antwort bekam, folgte er ganz einfach Toshiyas starrendem Blick.

Die Band fing an zu spielen und eine sanfte, hohe, rauchige Stimme sang dazu. Spätestens jetzt hatte jeder am Tisch bemerkt, wie Toshiya mit offenem Mund vor sich hinstarrte.

"Toshiya, was ist denn?".

Toshiyas Augen blinzelten kurz zu Kaoru, doch seine Aufmerksamkeit blieb an dem grossen Sänger hängen.

"Es ist...ich hab ihn gefunden".

Ein grosses, albernes Lächeln liess sein Gesicht erstrahlen. Auf einmal strahlte er eine solche Wärme aus, dass er beinahe zu glühen schien.

"Ich habe ihn gefunden".

"Wen?", fragte Kyo angespannt.

"Den Mann. Der, der mich damals im Park im Arm gehalten hat".

Die staunende und glückliche Verwunderung in seiner Stimme liess keine Zweifel übrig.

"Ich muss pissen", murmelte Kyo. Bevor irgendjemand reagieren konnte, war er auch schon weg und bahnte sich seinen Weg durch die Menge zum Ausgang. Keiner versuchte, ihm zu folgen.

Shinya erhob sich schnell. Eine Hand griff nach seiner. Seine braunen Haare hingen ihm ins Gesicht, als Die ängstlich zu ihm auf sah.

"Vielleicht solltest du ihn einfach gehen lassen. Wenn er bis jetzt nicht darüber hinweg gekommen ist, wann...".

Shinya entriss ihm seine Hand, stiess sich durch die Menge und hoffte, einen Blick auf sich davonstehendes Gold zu erhaschen.

* * *

"Das ist schlecht für deine Gesundheit. Und deinen Hals".

Kyos Augen flackerten zu ihm rüber und dann wieder zurück nach oben.

"Nicht so schlecht wie das, wonach ich mich sonst noch verzehre".

Er beäugte die Zigarette zwischen zwei schlanken Fingern, bevor er wieder zu Shinya rüberschaute.

"Es ist schwer, davon loszukommen".

Shinya ging zu ihm rüber, lehnte sich an die Wand neben ihm und guckte ebenfalls rauf in den Himmel.

"Du hilfst mir, in Form zu bleiben, wenn ich dir immer durch die ganze Stadt nachjagen muss".

"Niemand hat dich darum gebeten".

Shinya zuckte die Schultern.

"Vielleicht will ich es so".

Kyo blickte ihn argwöhnisch durch wirre, blonde Fransen an.

"Jetzt bin ich nicht am Rennen".

"Egal. Scheinbar hast du gemerkt, dass es keinen Sinn hat. Aber das hast du ja eigentlich schon gewusst".

Kyo seufzte. Seine grossen Augen wanderten runter zum kalten Zement unter seinen Füßen.

"Ich bin nicht sehr clever".

Shinya fühlte, wie seine Lippen sich zu einem Lächeln verzogen.

"Nein. Das bist du wirklich nicht".

Kyo nahm einen Zug von seinem Glimmstengel und sah rüber zu Shinya. Die dunklen, glänzenden Augen betrachteten ihn eingehend. Shinya blickte einfach nur unbeeindruckt zurück.

"Ist es das, was du willst, Kyo? Ist das alles, wonach du zu verlangen gedenkst? Du hast doch die Frage schon gestellt, immer und immer wieder - du kennst die Antwort".

"Warum hältst du mir dann Vorträge, verdammt?".

Kyos liess seine grossen Augen blinzeln, etwas angespannt. Shinya betrachtete einfach nur die mit Leben gefüllten Augen und die warmen Lippen. Es gab eine kleine Pause, in der Kyo nach Worten suchte. Für einmal wusste er nicht mehr weiter.

"Gehtst du nach Hause?".

Kyo blinzelte wieder und nickte stumm.

"Mir ist nicht danach, dort rumzuhängen und zuzusehn, wie Toshiya dieses Model ansabbert".

Abwesend nahm er einen weiteren Zug und schaute runter auf den Boden. Abgelenkt, während seine Gedanken kreisten.

Shinya nickte.

"Ich sollte wieder reingehn".

"...".

Kyo blickte ihn schweigend an und nickte dann ebenfalls.

"Ja".

Sie stiessen sich beide von der Wand ab, und Shinya klopfte sich den Staub von Rücken und Po. Kyo rauchte seine Zigarette fertig und beendete ihr Leben mit einer schnellen, drehenden Bewegung. Wieder standen sie schweigend da, verweilend.

"Shinya, dieser Mann sieht gut aus, nicht wahr? Schön, gross, schlank, feminin...".

Kyo zog verlegen an seinem Kimono rum.

Shinya legte den Kopf schief und betrachtete Kyos verletzliche, kleine Gestalt in der mondbeschiedenen Gasse neben dem Konzertlokal.

"So ist es".

Kyo zwang sich zu einem Lächeln. Doch er zeigte mehr seine Zähne, als dass er wirklich lächelte.

"Irgendwie wie du. Wir sehen uns bei der Probe, ne? Sag den anderen, dass ich mich nicht so gut fühle. Ruf mich an oder was auch immer".

Die kleine Gestalt drehte sich um und ging los.

Shinya sah ihr eine Weile nach.

Eine einsame, kleine Gestalt umgeben von grosser Kälte. Shinya blickte runter auf seine Hände, dann zurück auf den Schatten seines Freundes.

Dann leise:

"Lass mich dich wärmen, bevor du erfrierst".